

stereoplay

03 | 2015

STREAMING FÜR ALLE

Jetzt Netzwerk aufbauen und komfortabel die Musiksammlung neu entdecken!

Übersicht: Steuern per Smartphone/Tablet

Test: 7 HiFi-Streamer von 350 bis 1400 €



SCHLANK & STARK

Focal, Triangle, Heco, Teufel
Der beste Klang für 2000 €

Ayons Single-Ended-Triode:
Leistung wie noch nie

Neue Röhre

Perfekte Akustik zu Hause

8 Tricks zum Rauntuning
– preiswert & unauffällig

Österreich 7,15 € / Schweiz 13,00 sfr
BeNeLux 7,60 € / Italien 8,45 €
Spanien 8,45 € / Slowenien 8,45 €
Slowakei 8,45 € / Finnland 9,60 €
Griechenland 9,75 €



Rega Saturn-R



Eines muss man Rega lassen: Die traditionsreiche Marke war und ist schon immer erfrischend anders. Sowohl optisch als auch technisch gehen die Engländer ihre eigenen und damit noch nicht ausgetretenen Pfade. Und nicht wenige HiFi-Fans schwören, dass sie ein Rega-Gerät sogar blind am Klang erkennen könnten. Und nach den Hörtests mit dem CD-Player Rega Saturn-R würden auch wir das nicht mehr ins Reich der Fabel verweisen...

Zwei Komponenten in einem Gehäuse

Rega betrachtet den Saturn-R eigentlich als zwei Komponenten in einem Gehäuse: einen

CD-Player und einen DAC. Immerhin, so die Engländer, böte der Toplader Saturn-R ja genau den gleichen, recht aufwendigen und insbesondere extrem laufruhigen CD-Transport wie das hauseigene Player-Topmodell Isis.

Hinzu kommt ein auch in puncto Stromversorgung unabhängiger, HD-fähiger D/A-Wandler, der erfreulicherweise nicht nur ein Ensemble digitaler Eingänge, sondern zudem digitale Ausgänge bietet. Dieses Feature wird so lange unterschätzt, bis man vielleicht einmal Recording oder andere DACs ausprobieren möchte.

Wer nun aber hofft, der Rega Saturn-R würde seine futuris-

tisch gestylte Kunststoff-Laufwerks-„Klappe“ selber aufmachen, der wird enttäuscht. Hier ist noch reine Handarbeit gefragt, was völlig akzeptabel ist. Denn ansonsten scheint der Rega ja eher aus der Schwermetall-Abteilung zu stammen; das schiere Gewicht von zehn Kilogramm und das damit ultrasolide Gehäuse sprechen für sich selbst.

Ein Gehäuse wie ein Tresor

Der besitzt nämlich ein Gehäuse wie ein Tresor sowie eine lobenswert formschöne Fernbedienung. Ohne Letztere wäre der Nutzer komplett aufgeschmissen, ist der Player doch

über sein sparsames Knöpfchen-Menü auf der Frontplatte nicht einmal in den Grundfunktionen bedienbar. Das sollte, sofern man sich einen Batterie-Vorrat anlegt, aber zu verschmerzen sein. Und natürlich kommuniziert die Fernbedienung auch mit anderen Geräten aus Regas R-Serie, was das Handset ziemlich überfrachtet wirken lässt.

Ein Wandler von Wolfson

Hinter den Wandler-Anschlüssen – die DAC-Abteilung bietet auch koaxiale und optische Zugänge – warten dann zwei WM8742-Wandlerchips von Wolfson. Wie man hört, bevorzugt Rega Wolfson-Produkte nicht zuletzt deshalb, weil man sich in dieser Chipschmiede auch Gedanken um den guten Klang macht, anstatt ausschließlich auf Messwerte zu schielen.

Das entspricht der ganzheitlichen Philosophie von Rega, die sich auch andernorts bemerkbar macht: Nie springe man gleich auf den ersten Zug oder schiele stets nach Trends, meint Rega-Chef Roy Gandy. Deshalb ist der im Saturn eingebaute DAC zwar zeitgemäß



Digitale Ausgänge werden bei DACs meist komplett vergessen oder absichtlich ignoriert. Nicht so beim Rega, der auch üppig mit optischen digitalen Schnittstellen ausgestattet ist. Eine Besonderheit ist neben dem USB-Eingang zu finden: Drei LEDs signalisieren, ob der USB-Eingang Betriebsspannung hat (Power), mit dem Computer in Verbindung steht (Comm) oder Daten empfängt (Dta).

